

**Zeitschrift:** Die deutschen Mundarten : Monatschrift für Dichtung, Forschung und Kritik

**Band:** 5 (1858)

**Artikel:** Sprachliche Erläuterungen

**Autor:** Frommann, G. Karl

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-179731>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

und 's Jesukind'l mit'n krausen  
hääar.

(*Weihnachtsgruß.*)

17.

Käd'l, i' bitt' di',  
bleib' du heind bei mir,  
daß i' vur hunger  
und köld'n nöd stirb'.  
O Jases! o Jases!  
då kémán s' jà scho~!  
schauts eng nöd lang um,  
rennts àllzànt davo~.

(*Zur Franzosenzeit von unsern land-  
leuten beim schanzengraben viel-  
fach gesungen.*)

18.

Wàs soll i' denn singer,  
wànn i' nix kå~?

sing' i' mi'n henderl,  
so kráht jà der hää.

19.

Henderl, bibi, henderl gaugau,  
déanst mer á-n-áderl,  
so stichá di' å',  
déanst mer á-n-áderl,  
låßá der 's leb·n,  
will der å fuaderl  
å' dázuå geb·n.

20.

Auf der Simaringer häd',  
hät 's an schneider verwåhd;  
es g'schiecht ihm scho~ recht, —  
wàrum näht er so schlecht.

21. *Wachtelruf.*

Wau wau wau! find·st mi' nöd!  
wau wau wau! find·st mi' nöd!

## Sprachliche Erläuterungen

vom Herausgeber.

1. *zu'n buamern*, zu den Buben, jungen Burschen; Z. III, 173, 72. — 1. 13. *gänger*, gegangen, aus *ganga* mit bindendem r, wie unten 6 u. 12 *junger*; 18 *singer*. Vergleiche die Participien *gänger*, *kráht*, neben *g'máhi*, *g'sägt* etc., mit Z. I, 226 ff. — *måhder*, m., Mäher; Z. III, 464.
2. *thå*, thun, ptc. *thå*; Z. V, 124. 13 u. unten 7. — *sán*, sind; Z. V, 266, 1.
4. „Die Maurer werden in Innerösterreich mit dem Spitznamen *stådlbeker*, *stådlpiker* (vgl. Z. V, 248, Nr. 77: *ståndlpeckar*), Steinpicker, wie die Schuster mit *pechzárer* und die Bergleute mit *gruab·nschliafer* (rotwelsch: Grubenfeger) belegt.“ W.
5. Vgl. Z. V, 250, Nr. 107. — Ueber *wußtad*, wüfste; *liaßtad*, liefse, s. Z. III, 174, 187. V, 320. — *wár*, wäre. — *wüld*, wild, häßlich; vgl. auch *schiach* (scheu) sehen; Z. V, 216. 254, 44.
6. *heirått*, heiratete. — *náhm*, nähme.
7. *kliab·n*, klieben, spalten; Z. I, 299, 4, 7.
8. *hålwer*, halb; Z. III, 188, 33. — *eini*, hinein, herein; Z. IV, 537, IV, 8.
9. Vgl. Z. V, 127, Nr. 4. — *gel*, nicht wahr? Z. V, 117, 35.
10. *auffi*, hinauf; Z. III, 45, III, 10. — *jammerli*, verstärkend: außerordentlich; s. Z. V, 183.
11. *büawerl*, n., Büblein, kann liebkosend auch für Bursche von 17, 20 u. mehr Jahren gelten. — *schüächerln*, plur., schühlein. — *hål*, glatt, schlüpfrig; Z. II, 515. III, 89. — *àllerwål*, immer, jederzeit (genit. aller Weile).

12. *hiazt*, jetzt; Z. IV, 537, I, 1. — *i' nimm*, ich nehme; Z. III, 391, 1. V, 320; vgl. unten 17: *i' stirb*.
15. *hån i'*, neben *håw· i'*; Z. V, 393, 16.
16. *eng*, euch; Z. V, 505, II. — *neig·s*, neues; vgl. *schaug·*; Z. V, 321.
17. *Kád'l*, Katharina. — *heind*, heute; Z. II, 556, 17. — *o Jases!* o Jesus! — *àllzànt*, allesammt; Z. V, 393, 6.
18. *hénderl*, n., Hühnchen. — *mün*, mit dem, assimiliert aus *mit d'n*.
19. *déana*, Eier legen; Z. IV, 538, VIII. — *áderl*, n., diminut. v. *á*, Ei. — *låbá*, laßt' ich; Z. III, 392, 3, 26. — *fuaderl*, n., diminut., Futter.
20. *Simaringer håd*, die Simmeringer Haide, südöstlich von Wien.

## Schwänke in der Mundart des westlichen Fichtelgebirges.

### I. Wie man den Markgrafen zu Weissenkirchen empfangen.

Die ganzá Stadt woá' vollá' Lém,  
Denn bal sollt's wos zá schâuá gém:  
Dá' Markgraf und viel· an'rá Leut·,  
Die wollt'n kommá von Bareuth.

Dà hamm die Weibá' g·wischt und putzt,  
Sénn oft vá' Eil· an d· Männá' g·hutzt;  
Die Kinná' láfn druntá' rum  
Und werfn Tisch· und Stühl· fast um.

Die Männá' hamm íá' Stiefl g·schmiá't,  
'ná Rock ásklopft und sich balbiá't,  
Und wie's nu trummelt durch die Stadt,  
Dà hat á Jedá' nöthi' g·hat.

Bán Borgá'mástá' kümmt má' zamm,  
Weil's d· Rothsherrn so á·g·ord·nt hamm,  
Und d· ganzá Borgá'schaft, die sieht  
Má' bal voá'n Håus in Reih· und Glied.

Wie's heut noch is, so woá' 's sinst á';  
Án woá' sei~ Hut z·grôß, 'n An'á'n z·kla,  
Án woá' dá' Rock z·weit, 'n An'á'n z·eng  
Und Manch'n woá' sei~ Schnupftuch z·weng.

Itz kummt á Weiß·nkirch·ner g·rennt,  
So g·schwind, als wenn sei~ Kopf hett· brennt,

5

10

15

20